

Eckert Beach bietet buntes Programm

Regenstauf. „Summer Vibes“ – so nennt sich das bunte Sommerprogramm am Eckert Beach in Regenstauf. Mit einem Mix aus Jazz, Tango und internationalen Sounds bietet die musikalische Sommerreihe Künstlern aus der Region eine Bühne. Das berichten die Eckert Schulen in einer Pressemitteilung.

Meist donnerstags lädt der Eckert Beach ab 19 Uhr zu einem kostenlosen Open-Air-Konzert ein.

Am 4. Juli steht die Gruppe „Román y sus timberos“ auf der Bühne. Der Eckert Beach holt damit lateinamerikanisch-kubanische Beats nach Regenstauf, die zum Salsatanzen animieren. Eine Woche später, am 11. Juli, findet der italienische Abend statt. Der Eckert Beach verspricht dabei Urlaubsfeeling pur. Die Gruppe „I CantAutori“ spielt. Am 15. Juli spielt die Bläserphilharmonie Regenstauf ein Konzertpreview. Unter der Leitung von Markus Hein wird für das musikalische Picknick in Bad Abbach geprobt. Drei Tage später, also am 18. Juli, wird es popig am Eckert Beach. Die besten Popsongs der vergangenen Jahrzehnte stehen im Mittelpunkt des Abends. Am 25. Juli findet die Tango-Nacht statt. Argentinische Klänge von Duonova sollen für eine volle Tanzfläche sorgen. Dazu gibt es einen kostenlosen Einsteiger-Tanzkurs im Tango Argentino. Der Eintritt zu den Abenden ist frei. Live-Musik ertönt ab 19 Uhr. Für Gruppen- und Platzreservierungen melden Sie sich unter presse@eckert-schulen.de an. Weitere Infos gibt es unter www.eckert-beach.de.

Ungültiger Führerschein

Nittendorf. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde gegen 3 Uhr der Fahrer eines VW Caddy an der A 3 auf einem Parkplatz nach Nittendorf angehalten und einer Verkehrskontrolle unterzogen, wie die Polizeiinspektion Nittendorf mitteilt. Der 27-jährige Fahrer mit Wohnsitz in Deutschland zeigte eine serbische Fahrerlaubnis vor, die jedoch aufgrund der Wohnsitznahme in Deutschland ungültig wurde. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, den Fahrer erwartet eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis.



Die geehrten Ausschussmitglieder des Clubs der Landwirte mit dem Vorsitzenden Markus Hörner (links).

Fotos: Markus Bauer

„Wir sind unersetzlich“

Prominente Gratulanten aus der Politik: Club der Landwirte feiert am Adlersberg sein 100-Jähriges

Von Markus Bauer

Adlersberg. Der Club der Landwirte Regensburg und Umgebung wird 100 Jahre alt: Dieses Jubiläum wurde auf dem Adlersberg gefeiert. Neben historischen Aspekten – vor allem in der Festrede von Minister Albert Füracker – konnten sich die Gäste auch ein Bild davon machen, wie in der Landwirtschaft damals gearbeitet wurde. So war unter anderem ein Lanz HP Ackerbulldog von 1923 zu sehen. Der frühere Vorsitzende Gert Stadler wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt, elf langjährig aktive Ausschussmitglieder erhielten Ehrungen.

Start der Festlichkeiten war mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche, den Domkapitular Johann Ammer zelebrierte. In seiner Predigt betonte er das richtige Verhältnis zwischen Bebauen und Bewahren, und damit das dem Landwirt übertragene Gut und auch Gottes Schöpfung zukunfts-fähig zu bestellen. Das alles mit Blick darauf, den künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu hinterlassen.

Lob von den Rednern

Auf die Gründung des Clubs der Landwirte ging der Vorsitzende Markus Hörner in seiner Begrüßung im Zehentstadel ein. Die Fortbildung der Mitglieder, die Pflege der Ge-



Der Vorsitzende des Clubs der Landwirte Markus Hörner, Landrätin Tanja Schweiger, Ehrenvorsitzender Gert Stadler, die Regensburger Bürgermeisterin Astrid Freudenstein, Staatsminister Albert Füracker (von links)

selligkeit und die Stärkung des Ansehens der Landwirtschaft in der Gesellschaft seien auch heute wichtige und notwendige Aufgaben. Hörner freute sich über die Präsenz vieler Vertreter aus der Politik, dem Landwirtschafts- und Vermarktungsbereich sowie von Firmen, die als Sponsoren wirkten. Sogar der Club der Landwirte Österreich kam zum Gratulieren. „Der Club der Landwirte ist fest in unsere Gesellschaft eingebettet“, stellte der Vorsitzende fest.

Der Bayerische Staatsminister der Finanzen und Heimat Albert Füracker betonte die Zukunftsorientierung bereits bei der Gründung des Clubs der Landwirte. Gerade in der

damals sehr schwierigen Zeit sei es beachtenswert gewesen, dem Aspekt Bildung eine so hohe Bedeutung beizumessen. Füracker skizzierte die Entwicklung der Landwirtschaft vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg: Rahmenbedingungen durch die europäische Agrarpolitik und deren Auswirkungen, Strukturwandel, Weltmarkt, technische Entwicklungen und Weiteres. „Wir können Zukunft, wir sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, wir sind unersetzlich“, appellierte er an die Bauern. Noch nicht zufrieden ist er mit dem auf Bundesebene vorgestellten Entwurf des Jahressteuergesetzes 2024. „Da ist nichts von Ent-

Vorsitzender dankt

Engagement: Neben der Ernennung Gert Stadlers zum Ehrenvorsitzenden bedankte sich Markus Hörner mit Urkunde und einem hochprozentigen Getränk bei elf langjährig engagierten Mitgliedern des Club-Ausschusses.

Ausschuss: Josef Auburger, Ingeborg Bauer, Josef Bosch, Johannes Hebauer, Ludwig Höchstetter, Christa Karl, Ursula Kirching, Barbara Riebe, Rupert Schmid, Thomas Schug und Albert Sturm.

sah es „bemerkenswert, wie sich die Landwirte hier aufgestellt haben und bis heute aktiv sind“.

Zum Ehrenvorsitzenden ernannte der jetzige Club-Chef Hörner seinen Vorgänger Gert Stadler, der von 1996 bis 2017 diese Funktion innehatte. Besonders vernetzt durch sein Studium, die Vorstandstätigkeit im Erzeugerling für landwirtschaftliche pflanzliche Qualitätsprodukte Oberpfalz und beim Lions-Club habe Stadler „gute Impulse und Referenzen erschlossen“. Besonders verwies Hörner auf Stadlers Vorliebe für Reisen, was auch beim Club Niederschlag gefunden habe. „Gert Stadler hat eine sehr souveräne und honorifique Ausstrahlung, er hat den Club würdig repräsentiert“, so Hörner.

Historische Fahrzeuge

Bei gutem Wetter hatten die Vorführungen des Schaudreschens mit einer historischen Dreschmaschine viele Zuschauer. Zu diesem Thema waren auch drei Mähdrescher aus der Zeit von 1962 bis heute zu sehen, darüber hinaus allerlei Bulldocks von 1923 bis zum heutigen High-Tech-Traktor. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und im Stadel sorgten die „Kerscher-Musikanten“. Natürlich gab es auch Unterhaltung für Kinder, organisiert von der Jungbauernschaft.



Bürgermeister Andreas Beer besichtigt die Kanalsanierung, mit dabei als EBB-Fachbereichsleiter Michael Kuchenreuter und Mitarbeiter der Firma Tausendpfund (von rechts). Foto: Monika Bucher

Kanal wird saniert

Holzheim. Schon bei der Bürgerversammlung in Holzheim kündigte Bürgermeister Andreas Beer Kanalsanierungen in der Gemeinde an. Die Bruttoauftragssumme beläuft sich auf rund 350 000 Euro.

Der Bauabschnitt II ist seit Wochen in Gange und wird in rund drei Wochen abgeschlossen. Beer lobt die Fortschritte. Laut Beer hatte die Ausschreibung des Auftrags die Firma Schnurrer aus Weiden gewonnen. Im Inliner-Verfahren werden Schäden nur an einzelnen Stellen und nicht auf ganzer Strecke repariert. Die Reparaturen in offener Bauweise führt die Tiefbaufirma Tausendpfund aus. Dabei werden der Kanal freigelegt und schad-

hafte Rohre ausgetauscht. Mitbeteiligt an der Kanalsanierung zur Unterstützung ist auch noch die EBB-Ingenieurgesellschaft mbH mit Fachbereichsleiter für Wasser und Umwelt Michael Kuchenreuter.

In verschiedenen Straßen werden insgesamt 25 Sinkkästen erneuert wegen Unterspülungen und teilweise gebrochener Deckel und Einfassungen. Auch hat sich oft die Straße gesenkt und die Einlaufschächte wurden zu hoch. Die Arbeiten auf Busstrecken wurden vorgezogen und in den Ferien erledigt, um die Haltestellen nicht verlegen zu müssen. Die Kopfstein-Pflasterung des Dorfplatzes steht noch an. *lmb*

Stabwechsel bei den Waldbesitzern

Vorstandschafft verjüngt sich – 2206 Mitglieder bewirtschaften eine Waldfläche von 13 300 Hektar

Von Markus Bauer

Schierling. Der Generationswechsel beim Waldbesitzerverein (WBV) Schierling w.V. ist eingeläutet: Bei der Jahreshauptversammlung im Restaurant „Top Four“ übernahmen mit Josef Melzl und Stefan Ebner zwei junge Mitglieder die Posten des zweiten und dritten Vorsitzenden für die bisherigen Amtsinhaber Josef Englbrecht und Josef Steger. Der erste Vorsitzende bleibt für die kommenden fünf Jahre Georg Blümel.

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Saal, worüber sich der Vorsitzende in seiner Begrüßung freute. Im Tätigkeitsbericht ging er neben den Vereinsversammlungen und Besuchen bei benachbarten Vereinen auf mehrere Waldjugendspiele, Waldbegänge sowie verschiedene Schulungen und Lehrgänge bzw. -fahrten ein. Mit Politikern der CSU, FDP und der Freien Wähler (stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger) unternahm der WBV Waldbegehungen. Konkrete Zahlen brachte im Geschäftsbericht der WBV-Förster Maximilian Ebbertz. So haben die 2206



Der neue zweite Vorsitzende Josef Melzl, der bisherige dritte Vorsitzende Josef Steger, der bisherige zweite Vorsitzende Josef Englbrecht, der neue dritte Vorsitzende Stefan Ebner, der erste Vorsitzende Georg Blümel (v. l.)

Foto: Markus Bauer

Mitglieder eine Waldfläche von 13 300 Hektar. „Der Holzpreis hat sich auf einem hohen Niveau eingependelt, im Frischholzsegment ist er wohl zu halten.“ Weniger gelte dies für Käferholz. Im Berichtszeitraum wurden 60 152 Einheiten vermarktet, wobei die Fixlängen mit 38 053 den größten Anteil ausmachten. Bei der Pflanzenvermarktung waren es 93 966 Stück, hier dominiert weiterhin das Nadelholz. Im Rahmen von 202 Abstock-Verträgen wurden 11 211 Festme-

ter Holz verarbeitet. Einen Gewinn vermeldete Rechnungsführerin Elisabeth Englbrecht. Zum letzten Mal bestätigte Kassensprüfer Johann Steinberger die ordentliche Führung der Finanzen. Rechnungsführerin und Vorstandschafft wurden einstimmig entlastet. Reibungslos verlief die Neuwahl der Vorstandschafft. Bestätigt wurde der seit zehn Jahren amtierende erste Vorsitzende Georg Blümel aus Stumpfweith. Neuer zweiter Vorsitzender ist nun Josef Melzl aus Reinischgrub. Stefan Ebner

aus Haader ist nun dritter Vorsitzender. Beisitzer bleiben Stefan Beck aus Mauernhof und Josef Stadler aus Sachsendorf. Neue Beisitzer sind Josef Sagstetter aus Berghausen und Thomas Pritscher aus Weichs. Zum neuen Kassensprüfer neben Bernhard Gockeln und Franz Pritscher wurde Andreas Weiß bestellt. Bestätigt wurden außerdem die Ortsobmänner und ihre Stellvertreter. Mit Präsenten wurden der bisherige 2. und 3. Vorsitzende Josef Englbrecht und Josef Steger sowie der seit 35 Jahren wirkende Kassensprüfer Johann Steinberger verabschiedet. Englbrecht und Steger bleiben aber in anderen Funktionen weiterhin aktiv.

Zum Thema „Waldbrand und dessen Prävention: Was kann der Waldbesitzer tun?“ gab es einen Kurzvortrag von Johannes Riembauer. Grußworte sprachen der Straubinger Landtagsabgeordnete Josef Zellmeier, die zweite Bürgermeisterin von Schierling, Maria Feigl, sowie die Vorsitzenden der Forstwirtschaftlichen Vereinigungen Niederbayern und Oberpfalz Georg Huber und Josef Liegl.